

# "Etz isch also 's erschti Schwyzerschiff [...]"

Autor(en): **[s.n.]**

Objektyp: **Illustration**

Zeitschrift: **Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **67 (1941)**

Heft 24

PDF erstellt am: **21.07.2024**

## **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

## **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.





„Etz isch also 's erschti Schwyzerschiff g'landet.  
Hoffetli bringts amerikanische Fingernagellack!“

### Lieber Nebelspalter!

Zwei jungi Lüüt, wo me-n-es aagseht, daf sie i Wind und Wätter gschtande sind, verlanged imene hiesige Waarehuus Soldatehämper. 's Fräulein zeigt ene de kurant Artikel, sie wänd aber öppis anders, «so öppis durlöcherets.»

«Aha, Trikot?»

«Jo, säb meined mer.»

's Fräulein bringt, was uf Lager ischt, der Aelter vo dene Beede hät aber usz'setze: «Das sind jo Hämper für Chind.»

«Ne nei, die sind scho für Manne.»

«Mer sind doch kei Manne, mer sind Herre», sait de Chäufer drufhi zimli uwirsch.

's Fräulein, e währschaffti Inner-schwyzeri, bemerkt dänn-so ganz zuefellig: «Das ischt fryli bös, wänn äuseri Soldate kei Manne sind. Euseri Armee hät Manne bitter nötig und bsunders d'Offizier sötted Manne sy.»

«Das schtobt jetz nüd zur Frag», schnauzet de ‚Herr‘, es handelt si drum, daf mer Herre sind und nüd Manne!»

's hät mi dunkt, de Jünger heb si e chli g'scheniert. lux.

**33 ZÜRICH**  
**LÖWENSTRASSE**  
**GLÄTTLI-BRUNNER**  
**GLICHÉS**  
**TEL: 58 853**

Statt über Schmerzen fluchen,  
sollst **BAD RAGAZ** versuchen.

Verkehrsbureau Bad Ragaz Telefon 8 12 04

Für Jedermann  
Immer und überall  
**AMER PICON**  
Der gute Aperitif